

Scheibe eingeschlagen und Airbags ausgebaut

■ **Brakel** (nw/mbr). Auf die Airbags hatten es unbekannte Autoknacker abgesehen, die am Montag in Brakel einen Pkw aufgebrochen hatten. Das Fahrzeug, ein grauer Opel Omega, stand von 16.30 bis 20.50 Uhr in der Straße Östmauer. Die Täter schlugen die Scheibe der Fahrertür ein und öffneten den Wagen. Danach wurden beide Airbags fachmännisch ausgebaut und gestohlen, berichtete die Polizei gestern. Die Polizei hofft auf Zeugenhinweise unter Tel. (0 52 71) 96 20.

Pkw beschädigt und geflüchtet

■ **Brakel** (nw/mbr). Unfallfluchtbegegnung eines unbekannteren Autofahrers, nachdem er am Montagmittag in Brakel einen parkenden Pkw gerammt hatte. Derschwärze VW Golf war von 15.20 bis 15.30 Uhr auf dem Parkplatz des Lidl-Marktes an der Warburger Straße abgestellt worden. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 4.000 Euro. Die Polizei in Höxter bittet um Zeugenhinweise unter Tel. (0 52 71) 96 20.

Sprechstunde für Immobilienbesitzer

■ **Bad Driburg** (nw). Der Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Ostwestfalen und Lippe hält für die Mitglieder der verbandsangehörigen Vereine am morgigen Donnerstag eine Sprechstunde ab. Sprechzeit ist von 15 bis 16 Uhr in der Volksbank Paderborn-Höxter-Deimold, Geschäftsstelle Bad Driburg, Lange Straße 113.

Mitmachnachmittag zum Thema Wasser

■ **Brakel** (nw/mbr). „Wasser – Quelle des Lebens“ lautet das Thema eines bunten Mitmachnachmittags rund um unsere wichtigste Lebensgrundlage am Mittwoch, 17. August, zu dem die Evangelische Frauenhilfe Brakel einlädt. Beginn ist um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Bahnhofstraße 26. Referentin ist Diakonin Dagmar Suckow. Willkommenssind nicht nur Mitglieder der Evangelischen Frauenhilfe, sondern alle Interessierten.

Klönen bei Kaffee und Kuchen

■ **Bad Driburg** (nw). Am Samstag, 13. August, lädt der Heimatverein seine älteren Mitglieder im Rahmen des monatlichen Seniorentreffs zu einem Klön-Nachmittag ein. Bei Kaffee und Kuchen, Austausch von Erinnerungen und Erlebnissen können alle Teilnehmer wieder einmal einige unterhaltsame Stunden in der Driburger Hütte verbringen. Gäste sind willkommen. Ab 14.30 Uhr ist die Hütte für alle geöffnet.



Der neue König wird gefeiert: Sebastian Arens auf den Schultern von Thorsten Vogt und Andreas Schwurze. FOTONW

Königlicher Jubel unter Flutlicht

Sebastian Arens und Meike Steffen regieren

■ **Neuenheerse** (Bk). Der lang ersehnte Schuss traf erst um 22.30 Uhr sein Ziel. Es war zugleich das erlösende Startsignal zum diesjährigen Schützenfest, das erst dann gefeiert werden kann, wenn ein neuer Schützenkönig das bisherige Schützenoberhaupt ablöst. Mit dem 320. Schuss gelang Sebastian Arens der alles entscheidende Treffer, als der Rest des höhernen Adlers zu später Stunde aus dem Kugelfang zu Boden stürzte. Der Jubel war groß hinter der Neuenheerse-Nethhalle, als der 29-jährige Anwendungstechniker nur Minuten nach dem alles entscheidenden Treffer seine Königin präsentierte. Meike Steffen wird ihn während des Festes begleiten.

Zeitig früher Glück hatten die Jungschützen. Ihren Prinzen Jan Uhe konnten sie schon am späten Nachmittag, nach einem gezielten Treffer auf den an Glühbirne aufgehängten Adler, bejagen. Der 17-jährige Auszubildende wird von seinen Adjutanten Fabian Mikus und Jonas Biedemann begleitet, wenn die Schützen der St.-Fabian- und Sebastian-Bruderschaft durch den Nethort marschieren.

Dabei werden auch die Majestäten von ihrem Hofstaat Andreas (Königsoffizier) und Michael Struck, Dirk Öbberg (Königsoffizier) und Carmen Schmitz, Jan Domansch und Melanie Arens sowie Johannes Sökefeld und Elisabeth Baderunterstützt.

Das Schützenfest wird vom 12. bis 14. August gefeiert. Am Freitag um 19.30 Uhr beginnt das Fest mit einer Schützenmesse in der Stiftskirche, es folgen der Große Zapfenstreich vor dem Ehrenmal und der Schützenball mit Königstanz in der Nethhalle.

Am Samstag treten die Schützen zu Boden stürzte. Der Jubel war groß hinter der Neuenheerse-Nethhalle, als der 29-jährige Anwendungstechniker nur Minuten nach dem alles entscheidenden Treffer seine Königin präsentierte. Meike Steffen wird ihn während des Festes begleiten.

Zeitig früher Glück hatten die Jungschützen. Ihren Prinzen Jan Uhe konnten sie schon am späten Nachmittag, nach einem gezielten Treffer auf den an Glühbirne aufgehängten Adler, bejagen. Der 17-jährige Auszubildende wird von seinen Adjutanten Fabian Mikus und Jonas Biedemann begleitet, wenn die Schützen der St.-Fabian- und Sebastian-Bruderschaft durch den Nethort marschieren.

Dabei werden auch die Majestäten von ihrem Hofstaat Andreas (Königsoffizier) und Michael Struck, Dirk Öbberg (Königsoffizier) und Carmen Schmitz, Jan Domansch und



Viele Besucher und gute Stimmung: Auch das nicht immer so gute Wetter hielt die Menschen nicht vom Kirmesbesuch ab. FOTODIANASGRINDT

Die Vielfalt macht's

Veranstalter, Schausteller und Geschäftsleute ziehen positive Annetags-Bilanz

VON HELGA KROOS

■ **Brakel**. Mit einem prachtvollen Höhenfeuerwerk wurde am Montagabend der 256. Brakeler Annetag beendet. Er war ein voller Erfolg – trotz des Regens am Samstag und Montag. Das hat nicht zuletzt auch mit der großen Vielfalt des Angebots zu tun. Darüber sind sich Veranstalter, das Organisationsteam, Schausteller, heimische Geschäftslente und Festzeltbetreiber einig. Sie zogen gestern Vormittag in einem Pressegespräch positive Bilanz.

„Die tolle Stimmung an den vier Tagen spricht für sich“, hielt Bürgermeister Hermann Temme fest. Das Fest sei alles in allem eine runde Sache gewesen. Auch das neue Sicherheitskonzept sei gut angekommen. Wenn auch dem einem oder anderen ein Bier- oder Verkaufstand gefehlt habe, so hätte die Mehrheit der Besucher die größere Bewegungsfreiheit auf dem Kirmes als positiv empfunden.

Nicht zuletzt freuten sich die Veranstalter über die guten Besucherzahlen, trotz der zwei Tage Regen. „Gerade am Sonntag ist es so voll wie nie gewesen“, sagte Marktmeister Gawandka. Überhaupt seien dieses Mal viele überregionale Besucher dagewesen. Die neue Planung für die Stände und Karussells, die das

neue Sicherheitskonzept notwendig machte, sei zwar aufgegangen, trotzdem müsse überlegt werden, einzelne Stände umzusetzen und auch die eine oder andere Lücke besser auszufüllen. Sein Dank galt an dieser Stelle Benedikt Gönnewich, der in diesem Jahr erstmals als Platzmeister tätig war und den Plan entworfen hat.

Mit etwa 3.500 Teilnehmern sei auch die Annetagsprozession gut besucht gewesen, konnte Gawandka zudem berichten. „Annetag war auch für uns ein großer Erfolg“, meinte Tino Noak, der den Musikexpress am Feuerlicht betrieb. Die zwei Reigentage hätten sich nicht negativ ausgewirkt. „Der Brakeler hat keine Angst vor dem Regen. Wenn ein Schauer fällt, ist er mal kurz weg, und gleich wieder da, wenn es aufhört“, stellte er



Ärgerlich: Die Deko-Herzen, die Andreas Clemens für einen guten Zweck versteigern wollte, wurden gestohlen. Spenden will er trotzdem. FOTODIANASGRINDT

fest. Wichtig sei, dass man den Besuchern etwas biete und auch mal einen Musikwunsch erfülle. Denn ein zufriedener Gast komme wieder.

Zufrieden ist auch die Brakeler Kaufmannschaft. Umsatzstärker Verkaufstag war der Samstag, wie Bernhard Fischer vom Werbering Brakel berichtete. „Erfreulich ist, dass viele junge Leute den Annetag besucht haben“, sagte Fischer. Er sprach sich dafür aus, die Vielfältigkeit zu den Annetagen weiter auszubauen. Sein Dank galt dem Organisationsteam für den guten Einsatz vor Ort.

Keine Herausragenden Delikte vermeldete der erste Polizeihauptkommissar Gerd Thöne von der Hauptwache in Höxter. „Beim Annetag hat sich alles im Rahmen bewegt“, meinte er und führte an: „So ein großes Volksfest ist für uns schon eine Herausforderung, da wir in den letzten Jahren nicht mehr so auf die Bereitschaftspolizei zurückgreifen können“. So gab es Unterstützung aus Warburg und Bad Driburg.

Mit insgesamt 44 Einsätzen verzeichnete auch die Rettungseinsatzstelle einen ruhigen Annetag. Davon waren zehn 10 Alkoholeinsätze sowie Behandlungen nach Schlägereien, Schnittverletzungen und Kreislaufproblemen.

„Das Programm jedes Jahr ein Stückchen zu erweitern, hat sich Feszteltbetreiber Andreas Clemens auf die Fahne geschrieben. Mit zwei besonderen Musiknachmittagen, anlässlich des Feszteltjubiläums, hat er in diesem Jahr einen großen Schritt getan. Um auch die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten, wurde zudem das Sicherheitspersonal von acht auf zwölf Personen aufgestockt. Zu den Herausragenden Tagen zählten der Freitag und der Sonntag.

Weniger Polizeieinsätze als in den Vorjahren

■ Aus polizeilicher Sicht waren die Annetage ruhig er als im letzten Jahr. Die Einsätze gingen erneut zurück, berichtete gestern Polizei-Sprecher Peter Schmeider. Während die Beamten 2009 noch 104-mal einschreiten mussten, waren es im letzten Jahr 77 und in diesem Jahr 63 Einsätze. Am häufigsten – insgesamt 18-mal – ging es um

Streitereien und Körperverletzungsdelikte, bei denen meistens Alkohol eine Rolle spielte. Weiter wurde die Polizei unter anderem zu hilflosen Personen, Sachbeschädigungen, kleineren Verkehrsunfällen und Hilfeersuchen gerufen. Schwerstes Delikt war der Handyraub am frühen Sonntagmorgen (die NW berichtete). Den Beamten der Kreispolizeibehörde Höxter war es schnell gelungen, zwei Tatverdächtige festzunehmen. Die beiden jungen Männer im Alter von 17 und 18 Jahren waren in ihren Vernehmungsgeständen und wurden wieder auf freien Fuß gesetzt. Sie werden in Strafverfahren vor Gericht verantworten müssen.

Annen-Oscar für das schöne Riesenrad

Kirmesbesucher haben entschieden

■ **Brakel** (bat). Es war eine knappe Mehrheit, aber eindeutig. Die Annetagsbesucher haben das Columbia-3-Riesenrad der Dortmunder Schaustellerfamilie Burghard-Kleuser zum schönsten Karussell des diesjährigen 256. Annetags gewählt. „Es sind die Schausteller mit ihren Fahrgeschäften, die die Menschen nach Brakel locken und eine schöne Kulisse für das



Preis für das schönste Karussell: Marktmeister Winfried Gawandka (l.) und NW-Hochstiftskordinator Jürgen Kabe (r.) überreichen Betriebsleiter Günter Peka vom Columbia-3-Riesenrad den von der Neuen Westfälischen gestifteten Preis, bei dem es sich um eine silberlegierte Karussell-Spielluhr handelt. FOTODIANASGRINDT



große Brakeler Volksfest schaffen. Das muss man würdigen und darum hat die Neue Westfälische anlässlich des 256. Annetags diesen Preis gestiftet, den wir nun zum siebten Mal ausloben“, erläuterte NW-Hochstiftskordinator Jürgen Kabe.

Für das Columbia-3-Riesenrad ist das 2007 schon der zweite Annen-Oscar. „Wir sind

sehr stolz auf den Preis. Der Annen-Oscar hat seinen festen Platz am Fenster im Kassenhäuschen, und wo immer die Reise

beginnt, ist der Annen-Oscar dabei. Und dass jetzt sogar noch

ein zweiter hinzugekommen ist, freut uns ganz besonders“, sagte Riesenrad-Betriebsleiter Jürgen

Peka bei der Preisübergabe. Das Columbia-3-Riesenrad ist 38 Meter Höhe und 26 Drehbare Gondeln, die mehr als 100 Personen gleichzeitig transportieren können. Vor allem die Illumination am Abend hat die Annetagsbesucher begeistert. Peka: „15.000 bunte Glühbirnen beleuchten das Karussell und wir achten immer darauf, dass sie alle funktionieren.“

Mitgliederweise wird im nächsten Jahr der Wahlmodus verändert. „Die Erfahrung zeigt, dass bisher immer das jeweilige Kettenkarussell und das jeweilige Riesenrad gewonnen haben“, sagt Marktmeister Winfried Gawandka. Das bestätigt auch NW-Hochstiftskordinator Kabe: „Um der Vielfalt des Angebots besser gerecht zu werden, denken wir darüber nach, eventuell Karussell-Klassifizierungen zu schaffen und mit unterschiedlichen Multiplikatoren, den Wettbewerb künftig spannender zu gestalten, aber das ist alles noch in einem ganz frühen Planungsstadium.“